

Mit freundlicher Genehmigung von waggum-online.de

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung kam auch die mangelhafte Information des **Waggumer Echo** zur Sprache. Einige Bürger berichteten davon, dass sie es, selbst gegen Bezahlung, nicht geschafft haben, Informationen über den Flughafenusbau im **Waggumer Echo** zu veröffentlichen. Weiterhin wurde darüber berichtet, dass die Firma LaReG noch in der Zeit vor der Abholzung einen reichen Tierbestand dokumentiert hat und das sich nun, nach der Fällung keine Tiere befinden sollen. Wo sind die Tiere geblieben?

Gegenüber der DLR besteht nach Aussage von Herrn Beyer ein Rechtsanspruch auf Auskunft, da die DLR sich zu 50% über Steuergelder finanziert. Also wird dort angefragt, welche Fortschritte bei der Zulassung des Airbus 320 gemacht worden sind. Dann wurde beschlossen die täglichen 15-Uhr-Treffs weiter durchzuführen.

Gestern auf dem Treffen der Bürgerinitiative war auch die mangelhafte Information des **Waggumer Echo** im Gespräch.

Dazu schreibt Herr **Dr. Isensee, Waggum** um 11:24 per e-mail:

Sehr geehrter Herr Sternkiker,

was Frau Jenzen und Herr Hau gestern über das Gespräch mit Herrn Reichelt zum Thema **Waggumer Echo** berichtet haben, ist unglaublich skandalös. Dies sollten möglichst viele Bürger in Bienrode, Waggum und Bevenrode erfahren. Ich gehe deshalb davon aus, dass Sie über die gestrige Veranstaltung berichten. Dabei sollte auch darüber berichtet werden, dass viele Bürger gestern spontan erklärt haben, dass sie das **Wagummer Echo** nicht mehr in den Briefkasten gesteckt bekommen haben wollen und dazu auch einen entsprechenden Hinweis am Briefkasten anbringen werden. Weiter erklärten Bürger auch spontan, dass Sie in diesem Blatt keine Anzeigen mehr schalten werden. Dies wäre ein nüchterner Bericht über das, was gestern gelaufen ist, und in keiner Weise juristisch anfechtbar. Ich glaube, dass dies bei Herrn Reichelt Überlegungen auslösen wird, ob er sich diese Haltung weiter leisten kann und auch sich weiterhin von Freund Sehrt vorschreiben lassen soll, worüber er im **Waggumer Echo** berichten darf. Falls noch Handzettel zur Verteilung im Ort erstellt und verteilt werden sollten, dann sollte auch in diesem Zettel auf die Haltung des Herrn Reichelt aufmerksam gemacht werden. Diese Info muss möglichst viele Bürger erreichen. Denn es geht hier auch darum, wie Pressefreiheit hier im Ort behandelt wird. Zu überlegen wäre auch noch, wie diese Info speziell an die Inserenten herangetragen werden könnte, die im **Waggumer Echo** regelmäßig inserieren.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Alfred Isensee